

# Rund EUR 14 Mio. Projektvolumen im Jahr 2021 über das Regionalwirtschaftliche Programm Pitztal

## Jänner 2022



Die ungünstigen Rahmenbedingungen des vergangenen Jahres wirkten sich auch auf das Regionalwirtschaftliche Programm Pitztal aus. Dennoch konnte am 15.07.2021 eine physische Sitzung des RWP-Fördergremiums abgehalten werden. Über alle weiteren Projekte wurde wiederum Umlaufbeschlüsse entschieden.

Die zur Verfügung gestandenen Fördermittel konnten wiederum zur Gänze ausgeschöpft werden. In Summe wurde im regionalen Fördergremium im letzten Jahr über 29 Förderungsansuchen entschieden. Diese wurden mit rund EUR 1 Mio. Landesmittel aus dem Regionalwirtschaftlichen Programm Pitztal gefördert. Zusätzlich konnten weitere Fördermittel in Höhe von über EUR 1,41 Mio. ins Pitztal geholt werden. In Summe wurde damit ein regionales Investitionsvolumen in Höhe von über EUR 13,87 Mio. Mio. ausgelöst. Darüber hinaus wurden 7 neue Arbeitsplätze geschaffen, ein Betrag zur Sicherung von 110 Arbeitsplätzen, davon 11 Lehrlingen, geleistet, 105 neue Betten geschaffen und 253 Betten qualitätsverbessert. Zusätzlich gibt es 7 neue Angebote, 1 neue Kooperation und erneuerbare Energie im Ausmaß von jährlich 52.237 kWh.

52.237 kWh/a erneuerbare Energie entsprechen:

- 21,78 to jährliche CO2-Einsparung oder
- EUR 8.358 jährliche Kosteneinsparung oder
- dem Jahresstromverbrauch von rund 12 Haushalten mit 4 Personen.

Die Förderungsansuchen wurden von Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen eingereicht. Darunter befinden sich finden sich Beherbergungsbetriebe, Privatvermietungen, Betriebe außerhalb des Tourismus, PV-Eigenverbrauchsanlagen mit Batteriespeicher, sowie Neubau Hochzeiger Family Trail, Mühle Ritzenried, Schlachtstelle Pitztal, Mobilitätsstudie Pitztal etc.

### MÜHLE RITZENRIED

Die Generalsanierung der Mühle Ritzenried konnte im letzten Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Im Außenbereich sind noch Kleinigkeiten zu erledigen, aber im Großen und Ganzen sind die maßgeblichen Arbeiten erledigt. Aktuell wird das „Betriebskonzept“ finalisiert. Mit dem absehbaren Ende der Sanierungsarbeiten wurde das gesamte Potential der Mühle Ritzenried sichtbar.

Im Mühlenteil wird der ursprüngliche Zweck des Gebäudes anhand von Originalobjekten eindrucksvoll veranschaulicht. In weiterer Folge wird die betroffene Talgeschichte aufgearbeitet und in Form einer Ausstellung präsentiert werden.

Im „Stadelteil“ befindet sich ebenerdig ein Verkaufsraum für die regionalen Produkte und Köstlichkeiten. Zusätzlich befinden sich Haustechnik und Sanitäranlagen im Erdgeschoß. Darüber, im ehemaligen Stadel, befindet sich ein transparenter und modern eingerichteter Mehrzweckraum für unterschiedlichste Veranstaltungen.

Mit dem Verein Handwerksmühle Ritzenried ist ein dynamischer Betreiber vor Ort vorhanden und aktuell werden die Details über diese Funktion mit der Gemeinde als Eigentümer vereinbart.

Somit steht einer baldigen Eröffnung und einer nachhaltigen Weiterentwicklung nichts mehr im Wege.

### SCHLACHTSTELLE PITZTAL

REGIONALMANAGEMENT  
BEZIRK IMST

ZVR 9693322  
Kirchplatz 8, 6426 Roppen

T +43 (0) 5417 200 18  
M [info@regio-imst.at](mailto:info@regio-imst.at)

W [www.regio-imst.at](http://www.regio-imst.at)  
[www.rm-tirol.at](http://www.rm-tirol.at)

[www.terraraetica.eu](http://www.terraraetica.eu)  
[www.freiwilligenzentren-tirol.at](http://www.freiwilligenzentren-tirol.at)

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

 LE 14-20  
Erneuerung der ländlichen Räume



 regio IMST



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes  
Hier investieren Europa in die ländlichen Gebiete



EUROREGION  
EURÉGIO  
Tirolo Südtirol Trentino  
Tirolo Alto Adige Trentino

Nach über 20 Jahren war es an der Zeit, die Schlachtstelle Pitztal an die neuen Rahmenbedingungen, an die gesteigerten Verarbeitungsmengen und an die aktuell möglichen Veredlungsgrade anzupassen. Durch die Zusammenarbeit aller involvierten Personen ist es trotz ungünstiger Rahmenbedingungen gelungen in kurzer Bauzeit und nach der Almzeit in die neue Schlachtstelle Pitztal einzuziehen und mit den Schlachtungen, der Verarbeitung und der Vermarktung zu beginnen. Während der Anlaufzeit werden erste Erfahrungen gesammelt, Abläufe optimiert und das Angebot sukzessive weiter ausgebaut.

Die Schlachtstelle Pitztal wurde unter anderem auch über das Regionalwirtschaftlichen Programm Pitztal gefördert.

## **MOBILITÄTSSTUDIE**

Durch diese Studie werden nachhaltige und klimaschonende Angebote im Bereich Mobilität im Pitztal erarbeitet. Wichtige Multiplikator\*innen werden von Beginn an in den Prozess eingebunden. Das durchführende Planungsbüro wird dazu angehalten sich in der Lösungsfindung an bestehenden und guten Beispielen zu orientieren und die Durchführbarkeit im Pitztal zu analysieren. Das Endergebnis sind klare Empfehlungen über Umsetzungsmaßnahmen.

Die Mobilitätsstudie Pitztal wird über das Regionalwirtschaftlichen Programm Pitztal gefördert.

## **FÖRDEREINREICHUNG**

Auch weiterhin können Beherbergungsbetriebe, Privatzimmervermieter\*innen und Gewerbebetriebe außerhalb des Tourismus geplante Vorhaben zur Förderung einreichen, vorausgesetzt das Ansuchen um Förderung wird vor dem Beginn des Vorhabens eingereicht. Für die Einreichung ist die bestehende Förderrichtlinie zu beachten -> <https://www.tirol.gv.at/arbeit-wirtschaft/wirtschaftsfoerderung/sonderprogramme/sonderprogramm-pitztal/>  
Ebenso können weiterhin PV-Eigenverbrauchsanlagen mit Batteriespeicher, oder die Batteriespeichernachrüstung von bestehenden PV-Eigenverbrauchsanlagen zur Förderung eingereicht werden. Dabei ist der [Leitfaden PV- und Speicherförderung](#) und die [Checkliste Photovoltaik- und Speicherförderung](#) zu beachten.

## **WICHTIG**

Ansuchen um Förderung müssen vor dem Beginn des Vorhabens eingereicht werden. Auftragserteilungen, Bestellungen oder bauliche Eigenleistungen werden schon als Projektbeginn angesehen! Planungsleistungen sind davon ausgenommen.

Projekte kleiner Beherbergungsbetriebe (bis 30 Betten) / Privatvermietung müssen zusätzlich die Besichtigung des Ausgangszustandes durch das Land Tirol abwarten. Ein entsprechender Termin wird nach erfolgreicher Fördereinreichung durch das Land Tirol vereinbart.

## **DIGITALE EINREICHUNG**

Förderungsansuchen sind ausnahmslos digital beim Amt der Tiroler Landesregierung online einzureichen.

Allgemeine Fördereinreichung online einreichen unter ->

<https://portal.tirol.gv.at/FormsWeb/fr/tirol/101/new?empfaengerGvOuld=AT:L7:LVN:114200>

Einreichung für den Bereich "Unterstützung für kleine Beherbergungsbetriebe / Privatvermietung" unter ->

<https://portal.tirol.gv.at/FormsWeb/fr/tirol/129/new?empfaengerGvOuld=AT:L7:LVN:114200>

Für Anfrage bezüglich weiterer Projekte, Investitionsvorhaben und Ideen stehen wir gerne zur Verfügung. Es können jederzeit Beratungstermine mit der Programm-Geschäftsstelle im Regionalmanagement Bezirk Imst in Roppen vereinbart und laufend Förderungsansuchen online eingebracht werden. Nähere Informationen unter <https://www.regio-imst.at/schwerpunkte-grossprojekte/regionalwirtschaftliches-programm-pitztal/>.

Für Fragen steht Markus Mauracher von der Programmgeschäftsstelle unter [markus.mauracher@regio-imst.at](mailto:markus.mauracher@regio-imst.at) oder 0676 / 959 2 789 gerne zur Verfügung.